

BESPRECHUNGEN

Religiöse Bildung

Weltall, Weltbild, Weltanschauung.
Ein Bildungsbuch. Hrsg. von Günter Stachel und Paul Ascher unter Mitwirkung von Klemens Tilmann. (582 S.) Würzburg 1958, Echter-Verlag. DM 34,—.

Dieses Bildungsbuch für „jedermann“ will deutlich machen, daß die christliche Weltanschauung keineswegs der Forschung widerstreitet, daß nichts zurechtgebogen oder unterdrückt werden muß, wenn der Christ nach einer Welterklärung sucht. Dabei werden keine Theorien und Systeme widerlegt, sondern die Sache selbst soll zu Wort kommen. Die Auswahl der Autoren garantiert für solide und gründliche Arbeit.

Der erste Teil befaßt sich mit den naturwissenschaftlichen Grundlagen, dem Weltbild der Physik, der Astronomie, der Biologie und der Entstehung des Menschen. Der zweite Teil fragt nach dem Menschen. Dem Leibe nach dem Tierreich verwandt, berührt er mit dem Geist das Unendliche und nimmt daher eine Sonderstellung ein. Der Mensch und die Philosophie, Schöpfungsbericht und Naturwissenschaft, der Mensch im Plan und Werk Gottes, sind einige Themen dieser Reihe. Der dritte Teil will die Ordnungen verschiedener Lebensbereiche zeigen, die zu verwirklichen sind: Der Christ in der Ordnung der Ehe und Familie, der Ehelosigkeit und Jungfräulichkeit, der gerechten Wirtschaftsordnung usw.

Es ist natürlich eine Ermessensfrage der Herausgeber, welche Themen in ein Bildungsbuch aufgenommen werden. Doch hätte man erwartet, daß im zweiten Teil im Zusammenhang mit dem Beitrag „Der Mensch im Plane Gottes“, der die Geschichte der Offenbarung behandelt, ausdrücklicher vom christlichen Menschenbild die Rede ist.

Daß solche Darstellungen für „jedermann“ ihre Schwierigkeiten haben, erkennt man schon beim flüchtigen Durchsehen der bisher erschienenen Bildungsbücher. Das Bildungsbuch muß ausgerichtet sein auf entscheidende und aktuelle Fragen der Weltanschauung. Dabei gilt, daß Wissenschaftlichkeit allein noch keine Bildung vermittelt. Es muß auch die Ausrichtung auf das praktische Leben gegeben sein. Der Leser darf im Stoff nicht ertrinken. Ferner ist auch die Auswahl der Autoren entscheidend. Journalisten, die das Gespür haben, wie sie die Sache an den Mann bringen können, entbehren oft der Sachkenntnis und die wissenschaftlichen Autoren meist der zügigen Feder. Die Leistung des vorliegenden Buches soll nicht bestritten werden, wenn wir der Meinung sind, daß einiges hätte

besser sein können. Vielleicht hätte man den Stoff etwas beschneiden und manches etwas plastischer und anschaulicher darstellen können.

Im Ganzen darf jedoch gesagt werden: der Leser erlebt, daß der Christ die Begegnung mit der Wissenschaft nicht zu fürchten hat und daß jede echte Erkenntnis in das christliche Weltbild eingebaut werden kann.

W. Strittmatter SJ

Hillmann, W., Quadflieg, Josef: Bilderbibel. Bilder von Johannes Grüger. (96 Seiten) Düsseldorf 1958, Patmos Verlag. DM 9,80.

Bilderbibeln für Kinder können nicht nur geschmackbildend oder -verbildend wirken. Wichtiger ist, daß sich das bildhaft Dargestellte tief in die Seele des Kindes einprägt. Wenn die Meinung von C. G. Jung über die Ur- und Leitbilder, die er aufzudecken versucht, richtig ist, muß der Schicht des Unbewußten ein gegenständliches Korrelat entsprechen, eben das Bild, das erlöste, heilige Bild. So ist es eine wesentliche Aufgabe religiöser Erziehung, die Seele des Kindes mit religiösen Bildern zu füllen, denen dann aus dem Unbewußten dieselben Bilder entgegenkommen, weil sie der Mensch schon mitbringt. Der vorliegende Versuch dient dieser Aufgabe. Die Bilder sind kräftig, ausdrucksstark und lebendig. Der Text der Heiligen Schrift ist unverfälscht in einfacher, klarer Sprache dargeboten. Man kann dieses Bändchen mit gutem Gewissen den Müttern empfehlen. Mit seiner Hilfe können sie ihre Kinder in die Welt des Wortes Gottes einführen.

W. Strittmatter SJ

Albert, Anton SJ: Das Heilige den Heiligen. Erwägungen über das Priestertum. (128 S.) Berlin 1958, Morus-Verlag. Pappband DM 4,40.

Das Buch ist offensichtlich aus Vorträgen für Priester entstanden. So besitzt es den Vorzug einer lebendigen Sprache. Alle wesentlichen Fragen priesterlichen Lebens werden offen und klar behandelt. Langatmige Ausführungen sind klug vermieden, so daß mancher Priester gern nach den kurzen, knappen Kapiteln greifen wird, um eine Anregung für seinen Arbeitstag zu gewinnen. Auch mancher Laie mag sich hier der Bedeutung des Priestertums neu bewußt werden. Ein willkommenes kleines Geschenk für Priester.

A. Hüpgens SJ

Horatzuk, Michael SJ: Schlagworte auf dem Seziertisch. (151 S.) Wien 1958, Herold Verlag. Kart. DM 6,50.

Pater Horatzuk hat mit seinen schon früher erschienenen Büchern bereits einen großen Erfolg errungen. In unnachahmlicher Weise versteht er es, mit viel Humor den Menschen gründlich die Wahrheit zu sagen,